

21 Tore und knapper Sieg in Stäfa

Am Samstag spielte der SHC Wollerau bei den Rolling Frogs in Stäfa. Die Höfner kamen zu einem glanzlosen Sieg.

Von Stefan Kuster

Inlinehockey. – Wollerau musste in Stäfa gewinnen, um den anvisierten vierten Platz realisieren zu können. Von Beginnweg übernahmen die Wollerauer das Spieldiktat und waren die spielbestimmende Mannschaft. Stäfa begnügte sich auf schnell ausgetragene Konter und präzisen Schüssen. Wollerau ging dem Spielverlauf entsprechend auch in Führung. An den Chancen gemessen hätte es aber bereits 4:0 stehen müssen. Stäfa war im Abschluss eiskalt und übernahm mit 2:1 die Führung. Die Wollerauer konnten aber weiterhin das Spiel kontrollieren und stellten bis zur Pause die Weichen auf Sieg. Mit einer 5:3-Führung wurde das zweite Drittel in Angriff genommen.

Nur kurz nach Wiederanpfiff stand es bereits 6:3 für die Wollerauer. Das Spiel schien doch noch den erwarteten Verlauf zu nehmen. Wollerau leistete sich in der Folge aber zu viele Fehler, und die Stäfner blieben ihrer Abschlussstärke treu. Die Frösche kamen in der Folge auf 6:7 heran. Kurz vor Dreittelsende erhöhten die Wollerauer wieder auf einen Zwei-Torevorsprung. Vor allem der erste Block der Stäfner brachte immer wieder Gefahr für Wollerau. Dieser wurde auch vermehrt eingesetzt. Wollerau verzichtete darauf, auf zwei Linien umzustellen, was sich beinahe rächte. Drei Minuten vor Schluss erzielten die Stäfner den 9:9-Ausgleich. Wollerau liess sich aber nicht nervös machen und konnte unter gütiger Mithilfe des Stäfner Torhüters das 10:9 erzielen. Nur kurz darauf fiel mit dem 11:9 die Entscheidung zu Gunsten der Wollerauer. Stäfa konnte vier Sekunden vor Schluss noch ein weiteres Tor erzielen, was letztlich zum Schlussstand von 11:10 zu Gunsten der Wollerauer Gäste führte.

SHC Stäfa Rolling Frogs – SHC Wollerau 10:11 (3:5, 3:3, 4:3)

Schiedsrichter: Adams, Meyer.

Wollerau: Bohme, Büeler (1 Tore), Hörler, Inderbitzin (2), Kumin (1), Kuster (1), Laubscher, C. Winiger (3), S. Winiger (3), Schmelzer.

Strafen: 3x2 Minuten gegen Stäfa, 4x2 Minuten gegen Wollerau.

Saisonstart der Wangner Schützen

Schiessen. – Mit dem Valentinschiessen in Wädenswil erfolgte der Start ins Jahr 2008. Ein Gruppenschiessen, welches im letzten Jahr noch einen Rang in den Top sechs ergab, konnte dieses Jahr ergebnismässig nicht wiederholt werden. Die Dreiergruppe musste je zwei Mal zehn Schuss auf die A-10-er-Scheibe absolvieren. Dabei mussten zwei Schützen das Programm in der Stellung liegend und einer in der Kniendstellung absolvieren. In der Stellung liegend schoss Karl Schnyder 191 und Roman Tschirky 177 Punkte. Reto Schnyder schoss in der Stellung kniend 181 Punkte, was ein Total von 549 Punkten und somit Rang 15 ergab. Obwohl all diese Schützen über den Winter Luftgewehrtraining machten, stellte sich heraus, dass auf die 300-m-Distanz die Brillen anzupassen sind.

Im März haben bereits zwei Trainings und ein Obligatorisches stattgefunden. So haben sich nun alle Schützen einschienen können, und auch die Brillen sind angepasst worden. Für die kommenden Schiessen (Schlossturm Pfäffikon, St. Georg Kaltbrunn, Frühlingsschiessen Maselstrangen) möchten die Schützen für den Verein gute Resultate erbringen. Dies wird nötig sein, da Wangen ja im Jahr 2008 in der zweiten Kategorie starten muss. Die Trainings im April finden jeweils am Mittwoch 18 bis 20 Uhr in Rothenthurm statt. (as)

Jolanda Keller mit Tagesbestzeit

Am Wochenende fanden im Hoch Ybrig Punkte- und Animationsrennen statt. Die Altendörfler Jan Reichlin, Jennifer Diethelm und Jolanda Keller kamen mit den schwierigen Bedingungen am besten zurecht und feierten Podestplätze.

Von Margrith Keller

Ski alpin. – Die starken Schneefälle der letzten Woche und die warmen Temperaturen forderten die Rennorganisatoren und Rennfahrer. Ein Slalomrennen bei frühlingshaften Temperaturen und ohne gefrorene Unterlage stellte den JO-Rennfahrern eine extreme Prüfung. Es entstanden nach wenigen Fahrern bereits Gräben, und bei mehr als 150 Teilnehmern war bis zur letzten Startnummer eine Bobbahn mit bis ein Meter tiefen Gräben zu bewältigen. Eine optimale Linie gab es nicht mehr – wer die vorgegebene Wellenmulden-Bahn bis zum Ende durch-



Jennifer Diethelm schnell unterwegs.

Bild zvg

fahren konnte, hatte bis zum Ziel eine gewaltige Leistung vollbracht. Wer ausschied, wurde über die Steilwandkurven in die aussergewöhnlichen Neuschneemaden hinauskatapultiert. Angriffslust und Ehrgeiz zu dosieren gelang den wenigsten, und

daher war die Zufriedenheit mit der erbrachten Leistung im Ziel bei den Kindern eher mässig.

Besser erging es den jüngeren Mini-Fahrern, die einen Riesenslalom ausgeflagt bekamen. Die Piste litt weniger, und Jennifer Diethelm konnte

sich als Siegerin feiern lassen. Auch Jan Reichlin kam mit den schwierigen Verhältnissen sehr gut zurecht und belegte den dritten Schlussrang vor dem viertplatzierten Menzi Andrej.

Am Sonntag waren die Pistenverhältnisse besser. Der Himmel über Nacht offen blieb, waren über Nacht Minustemperaturen zu vermelden, und der Schnee gefror. Es entstand eine harte, griffige Unterlage, die bis zum Nachmittag nur oberflächlich zu Sulzschnee antaute. Der Skiclub Oberberg steckte zwei Riesenslaloms auf der Fis-Piste und für die Minis auf der verkürzten Strecke aus. Ihr Ausscheiden vom Vortag im Slalom machte Jolanda Keller mit zwei souveränen Siegen im Riesenslalom wett. Sie gewann mit der Tagesbestzeit bei den Mädchen den begehrten, gesponserten Ski.

Zu hoffen ist, dass sie die Topform am nächsten Wochenende bei den JO-Schweizermeisterschaften in Veysonnaz bestätigen kann. Jennifer Diethelm doppelte mit einem weiteren Sieg bei den Minis nach und bestätigte ihren Sieg vom Vortag.

AUSZUG AUS DEN RANGLISTEN

Wägitaler Rennen

Mädchen Mini 1

1. Christen Elian, Gotthard Andermatt, 43.76, 4. Suter Sharon, Siebnen, 49.02, 5. Ruoss Chanta, Siebnen, 49.07, 6. Risi Ladina, Siebnen, 50.02, 12. Schwendeler Sheila, Siebnen, 55.43, 13. Van Welle Nikki, Altendorf, 56.37, 14. Oberlin Svenja, Feusisberg, 1:00.87, 16. Föllmi Claudia, Feusisberg, 1:17.53.

Knaben Mini 1

1. Romer Jonas, Siebnen, 45.25, 3. Reichlin Jan, Altendorf, 47.07, 4. Menzi Andrej, Altendorf, 48.21, 6. Ackermann Nicolas, Feusisberg, 48.50, 7. Mächler Jonas, Wägital, 48.86, 9. Ruoss Gilles, Siebnen, 50.95, 11. Diethelm Tim, Altendorf, 51.42, 12. Zuger Michael, Siebnen, 51.91, 17. Grab Robin, Feusisberg, 57.15, 18. Dietrich Théo, Altendorf, 57.30, 19. Wegmann Christofer, Feusisberg, 1:02.39, 20. Suter Chris, Siebnen, 1:04.57, 21. Marty Christian, Wägital, 1:04.82.

Mädchen Mini 2

1. Diethelm Jennifer, Altendorf, 41.28, 5. Tiefenauer Céline, Galgenen, 43.40, 7. Romer Aline, Siebnen, 44.83, 13. Schwendeler Geraldine, Siebnen 48.91, 15. Ribary Nadia, Egg, 49.45, 16. Prioli Laura, Siebnen, 49.90.

Knaben Mini 2

1. Minghetti Michele, Lenzburg, 41.85, 3. Loosli Roman, Galgenen, 42.94, 8. Ziltener Manuel, Wägital, 43.52, 9. Schwyter Robin, Wägital, 43.96, 13. Knobel Raphael, Altendorf, 44.30, 15. Stocker Christian, Galgenen, 44.63, 17. Mächler Stefan, Wägital, 45.01, 19. Schwyter Yanik, Wägital, 45.74, 24. Ziltener Kilian, Wägital, 59.41, 25. Marti Alexander, Wägital, 1:06.77.

Athleticum-Race Wägital, Slalom

JO 1 Mädchen

1. Meier Lisa, Hausen am Albis 49.15, 2. Zürcher Lara, Feusisberg 49.79, 14. Diethelm Nadine, Altendorf 54.45, 17. Dettling Kristina, Altendorf 56.02, 19. Hefti Xenia-Tabea, Siebnen 56.46, 20. Oberholzer Kim, Altendorf 56.84.

JO 1 Knaben

1. Hintermann Niels 1995 Hausen am Albis 48.68, 3. Schwendeler Max 1995 Wägital 51.26, 15. Zurbuchen Severin, Feusisberg 54.10, 22. Lagler Florian, Galgenen 55.86, 41. Rindlisbacher Oliver, Siebnen 1:01.66, 44. Ziltener David, Wägital 1:02.85, 45. Kälin Thomas, Galgenen 1:03.52.

JO 2 Mädchen

1. Zurluh Christine, Isenthal, 48.37, 10. Oberholzer Melanie, Altendorf, 54.56, 11. Smajlovic Sumeja,

Feusisberg, 55.15, 14. Prioli Sabrina, Siebnen, 1:01.24, 16. Prioli Nadine, Siebnen, 1:04.71, 17. Keller Jolanda, Altendorf, 1:11.46.

JO 2 Knaben

1. Schnüriger Quirin, Einsiedeln, 45.41, 15. Zürcher Yanick, Feusisberg, 52.80, 19. Ziltener Simon, Wägital, 53.64, 29. Zurbuchen Yves, Feusisberg, 58.09.

Slalom 2 unter www.swiss-ski-kwo.ch

57. Albisrennen Riesenslalom

Mädchen Mini 1

1. Oberdanner Sophia, RG Zürcher Oberland, 58.86, 2. Ruoss Chantal, Siebnen, 1:02.39 3.53, 3. Risi Ladina, Siebnen, 1:02.56, 6. Suter Sharon, Siebnen 1:04.22, 10. Van Welle Nikki, Altendorf, 1:07.63 8.77, 11. Schwendeler Sheila, Siebnen, 1:09.97, 12. Wichert Evelyne, Altendorf, 1:11.69.

Knaben Mini 1

1. Romer Jonas, Siebnen 56.95, 2. Loosli Cyril, Galgenen 56.99, 5. Mächler Jonas, Wägital 1:00.45, 9. Zuger Michael, Siebnen 1:04.74, 12. Diethelm Tim, Altendorf 1:06.25, 15. Walker Yves, Galgenen 1:12.68, 16. Dietrich Théo, Altendorf 1:13.12.

Mädchen Mini 2

1. Diethelm Jennifer, Altendorf, 2. Romer Aline, Siebnen, 7. Schwendeler Geraldine, Siebnen, 9. Prioli Laura, Siebnen, 12. Kälin Céline, Feusisberg.

Knaben Mini 2

1. Santori Mattia, Lodrino-Prosito, 2. Ziltener Manuel, Wägital, 4. Loosli Roman, Galgenen, 11. Mächler Stefan, Wägital 57.19, 12. Knobel Raphael, Altendorf, 14. Stocker Christian, Galgenen, 58.44.

JO 1 Mädchen

1. Zürcher Lara, Feusisberg, 1:18.29, 11. Dettling Kristina, Altendorf, 1:22.76, 13. Hefti Xenia-Tabea, Siebnen, 1:23.87, 15. Oberholzer Kim, Altendorf 1:24.17, 16. Diethelm Nadine, Altendorf 1:24.90, 24. Mächler Tamara, Wägital 1:29.65.

JO 1 Knaben

1. Schwendeler Max, Wägital, 1:19.25, 8. Zurbuchen Severin, Feusisberg 1:21.95, 36. Ziltener David, Wägital 1:30.39, 40. Oechlin Tim, Altendorf 1:32.13.

JO 2 Mädchen

1. Keller Jolanda, Altendorf, 1:16.82, 13. Oberholzer Melanie, Altendorf, 1:23.93, 17. Prioli Nadine, Siebnen, 1:28.56, 19. Prioli Sabrina, Siebnen, 1:32.12.

JO 2 Knaben

1. Schnüriger Quirin, Einsiedeln, 1:15.12, 12. Barandun Joel, Feusisberg, 1:19.79, 13. Zürcher Yanick, Feusisberg, 1:20.18, 15. Zurbuchen Yves, Feusisberg, 1:20.76, 19. Ziltener Simon, Wägital, 1:21.86, 33. Kälin Marco, Galgenen, 1:29.58.

Rangliste Roggenstockrennen unter www.swiss-ski-kwo.ch

Er steht so gut wie ständig unter Strom

Die Vorbilder von Janik Kunz sind alle guten Fahrerinnen und Fahrer des Weltcups. Er steht mitten in der Wachstumsphase und muss seinen Körper mit den Forderungen, die Leistungssport mit sich bringt in Einklang bringen.

Von Maximilian Barth

Ski alpin. – Seine Trainer attestieren ihm ein grosses Talent, welches noch deutlicher zum Ausdruck kommen kann, wenn die Wachstumsphase beendet ist. Der 13-jährige Schüler scheint Schule und Sport prima meistern zu können und findet noch Zeit, sich ausser dem Skifahren sportlich zu betätigen.

Mit seinem ebenfalls aus dem Zürcher Oberland stammenden Trainer Helmut Kreuzer versucht Janik Kunz sein grosses Ziel im alpinen Rennsport zu erreichen. Als Mitglied der RGZO schaffte er den Sprung in den Kader des ZSV. Diese Umstellung bereitete ihm zu Beginn der Saison deutlich mehr Mühe als gedacht, aber sein Ehrgeiz und sein Einsatz bei Training und Rennen helfen ihm über das Handicap hinweg, dass sein Körper noch nicht ausgewachsen ist. Er ist ein positives Beispiel, was Trainingsfleiss und Ausdauer anbelangt. Und wenn es die Schneeverhältnisse nicht zulassen, rast er mit dem Skateboard oder Bike durch das Gelände.

Du hast dich für den Rennsport entschieden. Seit wann fährst du Ski, und



Janik Kunz: Fast jede freie Minute am Trainieren.

Bild Maximilian Barth

wer hat dich zum Skisport gebracht? Was bedeutet der Rennsport für dich? Janik Kunz: Ich stehe seit meinem zweiten Lebensjahr auf den Ski. Natürlich haben mich meine Eltern immer mitgenommen, und so kam ich zum Skisport. Der Rennsport bedeutet mir enorm viel.

Wie intensiv trainierst du?

Kunz: Im Moment trainiere ich fast jede freie Minute. Wenn es nicht mit den Ski geht, gehe ich Biken oder rase mit meinem Skateboard durch die Gegend. Im Sommer stehe ich auch gerne auf dem Surfbrett.

Hast du neben Training noch Zeit, um anderen Interessen ausserhalb des Skisports nachzugehen?

Kunz: Ja, eigentlich kann ich meine

Zeit recht gut einteilen und geniesse es zu skaten, wozu ich jede freie Minute nutze.

Was sind deine weiteren Ziele für die laufende Saison?

Kunz: Wenn man nicht den Willen hat, aufs Podest zu fahren, verliert man das wichtigste Ziel – ich will möglichst oft zuoberst stehen.

Wie willst du diese Ziele erreichen, und wer hilft dir dabei?

Kunz: Meine grösste Stütze sind natürlich meine Eltern, ohne die alles gar nicht möglich wäre. Zudem haben wir im Leistungszentrum Hoch Ybrig das Glück, ganz tolle Trainer zu haben, die uns den nötigen Schliff beibringen. Und letztlich hilft mir mein Glauben.

Hast du ein sportliches Vorbild? Kunz: Eigentlich keines, aber alle, die im Weltcup gut mitfahren ...

Was fasziniert dich an ihnen?

Kunz: Sie alle haben es mit viel Fleiss, viel Talent, knochenhartem Training und manchmal auch Glück geschafft, sich mit den Besten der Welt zu messen.

Trainierst du, um eine Karriere als Profi im Weltcup zu versuchen?

Kunz: Ja – natürlich. Da ich erst 13 Jahre alt bin, möchte ich dies versuchen. Wenn ich gesund bleibe, könnte ich es schaffen.

Und wenn es nicht reicht? Was möchtest du machen, wenn der Sport nicht zum Beruf werden kann?

Kunz: Irgendwie stehe ich ja dauernd unter Strom – deshalb möchte ich Elektriker werden.

Rennläufer im Porträt

In den nächsten Wochen stellt unsere Zeitung regelmässig junge Skirennläuferinnen und -läufer der Jahrgänge 1993 bis 1995 vor, die alle Mitglieder des Kadern Ski Schwyz Leistungszentrum Hoch Ybrig sind, welcher unter dem Dach des Zürcher Skiverbandes geführt wird.

Die Serie setzt sich heute mit dem in Wald wohnhaften Janik Kunz fort. (max)